

# Presseinformation

22.06.2012

## **WILLIAM N. COPLEY**

**»Wenn man weiß, was Kunst nicht ist, steht einem die ganze Welt offen«**

**Eine Retrospektive des amerikanischen Künstlers  
im Max Ernst Museum Brühl des LVR 24.6.-4.11.2012**

**Brühl. 22. Juni 2012.** Das Max Ernst Museum Brühl des LVR zeigt vom 24. Juni bis 4. November 2012 die Ausstellung »**COPLEY**«. Die umfassende Retrospektive William Nelson Copleys (1919-1996) wird 70 Werke des vielseitigen Amerikaners präsentieren. Seine Leidenschaft für Künstler wie Marcel Duchamp, Man Ray und Max Ernst verfolgte er zunächst als Sammler, Händler und Mäzen. Als Galerist organisierte er Ausstellungen, in denen er dem Publikum u.a. Arbeiten von Max Ernst, René Magritte, Man Ray, Roberto Matta oder Joseph Cornell präsentierte, und leistete somit Pionierarbeit. Copley baute eine bedeutende Sammlung surrealistischer Kunst auf. Er wirkte ebenso als Mäzen und förderte mit seiner »William und Noma Copley Foundation« junge, aufstrebende Künstler. Mangels Käufer scheiterte sein Galerieprojekt in Beverly Hills und der Adoptivsohn vermögender Eltern schlägt daraufhin autodidaktisch eine eigene künstlerische Karriere ein. Mit seiner unorthodoxen und von beißendem Humor gekennzeichneten Bildsprache gehört der Maler, Schriftsteller und Verleger zu den eigenwilligsten Persönlichkeiten der jüngeren Kunstgeschichte und bleibt bis heute ein Geheimtipp.

Der Vorläufer der amerikanischen Pop Art setzte sich in seinen farbkräftigen Gemälden auf ironische Weise mit den erotischen Ritualen der Geschlechter in all ihren Nuancen auseinander. Vor dekorativen Flächenstrukturen agiert sein Personal, der Gentleman im Anzug und das nackte, gut proportionierte Pin-Up, stets in comicartiger Vereinfachung. Die oftmals fetischistisch anmutenden Bildelemente spielen dabei mit dem voyeuristischen Blick des Betrachters. Gleichzeitig scheinen sie auf Copleys eigenen freizügigen Lebensstil zu verweisen. Auf den ersten Blick vermögen die Arbeiten beim Betrachter einen Eindruck naiver Direktheit zu hinterlassen. Die inhaltliche Doppelbödigkeit von Copleys erzählerischen Bildwelten entfaltet sich erst durch genaueres Hinschauen und die Verbindung zwischen Dargestelltem und Bildtitel. Seine subversiven Gemälde richten sich gegen gesellschaftliche Wertvorstellungen, gegen den bürgerlichen Anstand und die traditionelle Hochkunst. Kritisch kommentiert Copley Motive der amerikanischen

Kultur und des Starkults und stellt diese neben klassische Themen der Kunstgeschichte.

Die Ausstellung ist in Kooperation mit dem Museum Frieder Burda in Baden-Baden entstanden. Sie wurde von Götz Adriani kuratiert. Ein Großteil der ausgestellten Arbeiten stammt aus dem Nachlass des Künstlers (USA), viele davon werden erstmals öffentlich gezeigt. Auch zahlreiche Werke aus der Sammlung des Kooperationspartners Museum Frieder Burda sind in der Ausstellung integriert. Ergänzt wird die Auswahl durch weitere Leihgaben aus Deutschland, der Schweiz und den USA.

Zur Ausstellung erscheint der Katalog *Copley*, herausgegeben von der Stiftung Frieder Burda und Götz Adriani (256 Seiten, 180 meist farbige Abbildungen), mit Beiträgen von Götz Adriani, Georg Baselitz, Billy Copley, Judith Irrgang, Man Ray, Andy Warhol sowie bisher unveröffentlichten Texten William N. Copleys im Kehrer Verlag, Heidelberg – Berlin. Preis an der Museumskasse: 29 €

**Für redaktionelle Fragen und Bildanfragen:**

Dr. Anne-Cécile Foulon  
Max Ernst Museum Brühl des LVR  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Tel +49 (0) 2232 5793 -111  
Mail: [anne-cecile.foulon@lvr.de](mailto:anne-cecile.foulon@lvr.de)

**Max Ernst Museum Brühl des LVR**

Comesstraße 42 / Max-Ernst-Allee 1, 50321 Brühl  
[www.maxernstmuseum.lvr.de](http://www.maxernstmuseum.lvr.de)  
Tel +49 (0) 2232 5793 -0

**Öffnungszeiten:**

Dienstag bis Sonntag 11 bis 18 Uhr  
Geschlossen: jeden Montag

**Eintritt:**

Erwachsene 6 Euro / ermäßigt 3,50 Euro  
Kinder und Jugendliche bis 18 Eintritt frei

**Buchungen von Führungen und Workshops:**

kulturinfo rheinland  
Tel 02234 9921 555  
Fax 02234 9921 300  
E-Mail: [info@kulturinfo-rheinland.de](mailto:info@kulturinfo-rheinland.de)